

ver.di, Fachbereich 8 Medien, Kunst und Industrie

LBZ Baden- Württemberg

Gerhard Manthey, Rudi Munz
Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart
Telefon: 0711.88788-7, Telefax: 0711.88788-0899
E-Mail: gerd.manthey@verdi.de
E-Mail: rudi.munz@verdi.de
E-Mail: rene.wirsching@verdi.de
Internet: <http://www.dju.bawue.verdi.de>

LBZ Bayern

Kalle Kaschel-Arnold
Schwanthaler Straße 64, 80336 München
Telefon: 089.59977-1081, Telefax: 089.59977-1089/3089
E-Mail: kalle.kaschel-arnold@verdi.de
Internet: <http://medien-kunst-industrie-bayern.verdi.de/dju>

LBZ Berlin/ Brandenburg

Andreas Köhn
Köpenicker Straße 30, 10179 Berlin
Telefon: 030.8866-4106, Telefax: 030.8866-5934
E-Mail: andreas.koehn@verdi.de
Internet: <http://dju-berlinbb.verdi.de>

LBZ Hessen

Manfred Moos
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt/Main
Telefon: 069.2569-1525, Telefax: 069.2569-1599
E-Mail: manfred.moos@verdi.de
Internet: <http://www.dju-hessen.de>

LBZ Niedersachsen/ Bremen

Friedrich Siekmeier
Goseriede 10-12, 30159 Hannover
Telefon: 0511.124 00-295, Telefax: 0511.12400-155
E-Mail: friedrich.siekmeier@verdi.de
Internet: http://nds-bremen.verdi.de/branchen_und_berufe/fachbereich_8_medien_kunst_und_industrie/medien/dju

LBZ Nord

Martin Dieckmann
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
Telefon: 040.2858-4088, Telefax: 040.2858-9088
E-Mail: martin.dieckmann@verdi.de
Internet: http://medien-kunst-industrie.hamburg.verdi.de/journalismus_dju

LBZ Nordrhein- Westfalen

Jutta Klebon
Karlstraße 123-127, 40210 Düsseldorf
Telefon: 0211.61824-333, Telefax: 0211.61824-468
E-Mail: jutta.klebon@verdi.de
Internet: <http://www.dju-nrw.verdi.de>

LBZ Rheinland- Pfalz-Saar

Annegret Kaiser
Münsterplatz 2-6, 55116 Mainz
Telefon: 06131.97261-90, Telefax: 06131.97261-99
E-Mail: annegret.kaiser@verdi.de
Internet: http://rlp.verdi.de/fb_08_medien_kunst_industrie/fg_journalismus

LBZ Südost

Michael Kopp
Karl-Liebknecht-Str. 30-32, 04107 Leipzig
Telefon: 0341.529 01 -280 -281, Telefax: 0341.529 01 -680
E-Mail: Michael.Kopp@verdi.de

ABC

A - Auftrag und Abrechnung

In den Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGBs) werden nicht nur Honorar, Art, Umfang und Lieferbedingungen festgelegt, sondern oft enthalten sie auch eine Abtretung allgemeiner Nutzungsrechte. Hier unterstützt und berät die **dju** ihre Mitglieder, bevor es zu spät ist und die freie Journalistin womöglich alle Rechte abtreten hat. Neben dem Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche Freie an Tageszeitungen, dem sogenannten 12 a für Text und Foto (http://dju.verdi.de/tarif/tarifvertraege/data/tv_freie-journ-tz_2008-10.pdf), gibt es die Honorarempfehlungen der **dju**. Sie werden von den Mittelstandsvereinigungen Journalismus erstellt, einem Zusammenschluss von frei tätigen Journalistinnen und Journalisten aus der **dju** (<http://dju.verdi.de/tarif/tarifvertraege/data/dju-Honorarempfehlung%202005.pdf>).

Und Vertreter der **dju** sitzen in der gemeinsamen Kommission, in der mit den Verlegern über die gesetzlichen Vergütungsregeln für Text und Fotos verhandelt wird.

Umfassender Service auch auf den Seiten von mediafon (www.mediafon.net). Hier finden sich auch ständig aktualisierte bundesweite Honorarübersichten der Zeitungen und Zeitschriften und die „Honorarempfehlungen“ für Journalisten, die eine gute Richtschnur für Honorarforderungen vor Vertragsabschluss bieten.

B - Beruf + Beratung

Erste Anlaufstelle bei beruflichen Problemen wie Honorar- und Vertragsfragen, Urheberrecht oder rechtlichen Auseinandersetzungen sind die Landesbezirke. Hier geben die Mediensekretäre des Fachbereichs nicht nur für den Printbereich Auskunft, hier liegt auch die Schnittstelle zum Rundfunk.

Und die spezielle Interessenvertretung der Medienschaffenden bei privatem Rundfunk, Film, AV-Medien und Neuen Medien für Information, Beratung und Vernetzung ist connex (<http://www.connex-av.de>).

Rechtsschutz: Gerade für Freie ist der gewerkschaftliche Rechtsschutz, auf den jedes **dju**-Mitglied einen Anspruch hat, von unschätzbare Bedeutung. Egal ob es um einen Streit über Honorare, um Urheberrechtsverletzungen, Unterlassungsklagen, Foto-Klau oder Festanstellungsklagen geht – Rechtsberatung und Rechtsschutz sind gesichert. Mehr unter:

<http://dju.verdi.de/service/beratung/rechtsschutz>

mediafon ist der Service von ver.di für Solo-Selbstständige, der ein umfassendes Webangebot, einen Newsletter und berufliche Beratung (www.mediafon.net/beratung.php3 oder Telefon 01805-754444) bietet. Bei mediafon steht auch der umfangreiche „Ratgeber mediafon“ zur Verfügung. Der behandelt alle wesentlichen Fragen zur selbstständigen und freiberuflichen Tätigkeit umfassend, verständlich und tagesaktuell – Beratung und Ratgeber-Zugriff sind für die **dju**- und ver.di Mitglieder kostenlos.

Vernetzung, Informationsaustausch und aktive Gestaltung der eigenen Arbeitsbedingungen - das alles macht ver.di möglich: (http://dju.verdi.de/freie_journalisten/mediafon) oder (<http://www.-mediafon.net>)

C - Chancen + Cooperation:

Die **dju** leistet Lobbyarbeit: Urhebervertragsrecht, VG Wort und VG Bild-Kunst, Presseversorgungswerk, Zeugnisverweigerungsrecht, Krankengeld für freie Journalisten, Informationsfreiheitsgesetz – die **dju** setzt sich ein und ist dabei, um eine sinnvolle Berufs-, Branchen- und Medienpolitik zu verwirklichen: (<http://dju.verdi.de/schwerpunkte>)

ver.di/**dju** bietet ganz konkrete und individuelle Hilfe zur Steuerberatung an. Nachfragen bei den jeweiligen Landesbezirkssekretären.

Presseausweise sind das Werkzeug für professionellen Journalismus und für **dju**-Mitglieder kostenlos erhältlich. Nicht-Mitglieder zahlen 50 Euro. Zu beziehen ist er bei den Landesbezirksbüros (in NRW: für Mitglieder nur bei den Bezirksbüros) des Fachbereichs Medien in ver.di. Nähere Informationen unter: <http://dju.verdi.de/service/presseausweise>.

Zum Austausch untereinander gibt es diverse Mailinglisten für Freie und Selbstständige, sowohl generell in ver.di als auch auf einzelne Medien bezogen (<http://freie.verdi.de/vernetzung>). Und für Fotografen steht im Netz eine eigene Seite (<http://dju.verdi.de/fotografen>) zur Verfügung.

Praktische Tipps und theoretische Diskussionen gibt es auch auf zahlreichen Freien-Stammtischen der **dju**, die in der Regel einmal pro Monat stattfinden, so z.B. in Berlin, Hamburg, Köln, Kassel, Leipzig, Stuttgart, Wiesbaden. Der einfachste Weg: Es lohnt sich, in den Landesbezirken nachzufragen, ob es vor Ort einen **dju**-Freien-Stammtisch gibt, denn ständig werden neue gegründet.

Unter <http://dju.verdi.de/service/seminare> findet sich ein ausführliches Programm von Seminaren zur Aus- und Weiterbildung. Speziell für Selbstständige bietet mediafon unter http://freie.verdi.de/news_und_material/data/selbst_staendigen_programm_verdi.pdf bundesweit Seminare an. Und ein besonderes Angebot von Seminaren zu aktuellen gesellschafts- bzw. wirtschaftspolitischen Themen gibt es bei ver.di unter <http://freie.verdi.de/-pVR>.

Alles Wesentliche und aktuelle Informationen für alle Freien in der **dju** immer unter: http://dju.verdi.de/freie_journalisten.



Impressum
journalismus konkret 12
Redaktion: Wulf Beileites, Gerhild Hustädt
Gestaltung: Hermann J. Haubrich
Deutsche Journalistinnen und Journalisten-Union **dju** in ver.di,
ver.di Bundesverwaltung RS 4,
Ulrike Maercks-Franzen (V.i.S. d.P.)
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
E-Mail: djuv@erdi.de, Internet: <http://dju.verdi.de>
dju-Schriftenreihe "journalismus konkret" 12 (2009)
W-1788-21-1109
Auflage 5 000, Druck : Druckerei Bunter Hund, Berlin



Deutsche
Journalistinnen- und
Journalisten-Union

Fachgruppe Medien
in ver.di

Frei, aber nicht vogelfrei! Gemeinsam stark!

Freie Journalistinnen und Journalisten in der dju in ver.di:

- **informiert**
- **organisiert**
- **vernetzt**
- **gut beraten**

Gewerkschaft als Interessenvertretung für freie Journalisten und selbstständige Journalistinnen – Geht das?

Na klar, in der dju! Denn:

- Gut zwei Drittel der dju Mitglieder arbeiten freiberuflich – bei Zeitungen, Zeitschriften, in Funk und Fernsehen. Für sie gibt es überall in Bezirken, Landesbezirken und auf Bundesebene kompetente Ansprechpartner.
- Wir beraten individuell und allgemein, wenn's ums Geld geht
- Wir informieren über Honorare, Verträge und Urheberrecht
- Wir verhandeln seit der Novellierung des Urhebervertragsrechts mit den Tageszeitungs- und Zeitschriftenverlegern über die im Gesetz vorgesehene „angemessene Vergütung“
- Wir führen und gewinnen Prozesse gegen Verlagsriesen und kleinere Verlage, um dem Total-Buy-Out, dem Abtreten sämtlicher Rechte einen Riegel vorzuschieben
- Als dju sind wir Teil der ver.di Fachgruppe Medien und kämpfen daher auch für die Rechte der Freien bei Funk und Fernsehen. Und viele Freie arbeiten crossmedial.
- Auf dem ver.di-Internetportal für Selbstständige, mediafon, finden auch Freie Journalisten Antworten auf viele Fragen der Freiberuflichkeit. dju Mitglieder können die Beratung von mediafon bei Einzelfragen und –problemen kostenlos nutzen.
- Ständig aktuelle Beratung für Freie bietet die dju unter http://dju.verdi.de/freie_journalisten_im_Netz.

Die Situation:

Lohndumping und Honorarkürzungen, Outsourcing und Total-Buy-Out – damit wollen die Verleger ihre Tarifpolitik machen. Das trifft feste und freie Journalisten gleichermaßen. Haben die festangestellten Kolleginnen und Kollegen noch ihre betrieblichen Strukturen, fühlen sich viele Freie – gerade wenn sie für mehrere Auftraggeber arbeiten – ohnmächtig und wehrlos den Verlegern ausgeliefert: In Allgemeinen

Geschäftsbedingungen wird das Wort Urheberrecht ins Gegenteil verkehrt. Zeilenhonorare reichen nicht einmal für die Reisekosten für einen Recherche- oder Interviewtermin. Die Zahlungsmoral ist so schlecht, dass Honorare erst Monate später überwiesen werden. So sieht die traurige Wirklichkeit für freie Journalistinnen aus – und nicht nur bei den kleinen Verlagen in der Provinz, sondern zunehmend auch bei den großen, überregionalen, den sogenannten renommierten Zeitungshäusern.

Dagegen hilft nur Zusammenschluss und gemeinsames Vorgehen der freien Journalisten und Journalistinnen, Fotografen und Fotografinnen, egal für welches Medium sie arbeiten, ob klassisch oder online, zum Schutz ihrer Interessen.

Die dju, die deutschen Journalistinnen- und Journalisten Union in ver.di, kann als gewerkschaftliche Interessenvertretung auf jahrzehntelange Erfahrungen aufbauen und muss nicht immer das Rad neu erfinden. Diese Erfahrungen stärken unsere Mitglieder bei der Durchsetzung ihrer Interessen.

Die dju in ver.di

In der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) sind 22.000 festangestellte und freie Journalisten, aber auch Volontärinnen und Journalistikstudenten organisiert.

Mitglied werden können alle, die in Wort, Bild, Ton oder Layout, Dokumentation oder Archiv journalistisch arbeiten oder sich in einer journalistischen Ausbildung befinden

Unsere Leistungen

- kostenlose Beratung bei Vertragsabschlüssen und in allen urheberrechtlichen, Steuer- und Versicherungsproblemen
- kostenlose Beratung bei beruflichen Problemen, seien es Honorarfragen, Informationen rund ums Kranken- und Urlaubsgeld oder zur Existenzgründung
- kostenloser Rechtsschutz in allen berufsbedingten Rechtsstreitigkeiten
- der nationale und internationale Presseausweis
- die medienpolitische Zeitschrift „M – Menschen Machen Medien“ und viele weitere Publikationen
- ein umfangreiches Angebot zur beruflichen Weiterbildung in kostengünstigen Seminaren und Schulungen.

Freie in der dju:

Durch die zunehmende Veränderung der Arbeitssituationen in Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen (Kündigungen, Stellenabbau, Outsourcing) hat sich in den vergangenen Jahren das zahlenmäßige Verhältnis der festangestellten Mitglieder zu den freiberuflichen Organisierten innerhalb der Gewerkschaft stark verändert.

Waren die Freien früher in der Minderheit, so stellen sie mittlerweile gut zwei Drittel der dju-Mitglieder. Die Journalistengewerkschaft trägt dem Rechnung und hat das Angebot für Freie, egal ob sie in Print, Rundfunk oder online tätig sind, konsequent ausgebaut. Einen kleinen Überblick bietet das folgende ABC auf der Rückseite.

Direkte Ansprechpartner, egal ob für den Print- oder Rundfunkbereich, sind die Mediensekretäre der Landesbezirke (siehe Seite 6). Sie sind auch unter http://dju.verdi.de/ueber_die_dju/adressen/landesfachgruppen zu finden.

Die dju ist eine Berufsgruppe in der großen Organisation von ver.di und kann damit viele Angebote nutzen, die ver.di für seine Mitglieder bereit hält. In ver.di sind über 30.000 Solo-Selbstständige organisiert. Das Referat Selbstständige informiert, berät und sorgt für ihre branchenübergreifende Vernetzung (<http://freie.verdi.de>). Viele Probleme sind in jeder Branche die gleichen. Es geht um individuellen Schutz, Geld, Gesundheit, Arbeitsbedingungen, Alterssicherung u. ä. Hier bietet mediafon im Netz umfangreiche Informationen (www.media-fon.net), hilft aber auch unter 01805-75 44 44 bei Einzelfragen und –problemen.

ver.di e.V. Fachbereich 8 Medien, Kunst und Industrie

dju.

Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union

ver di

Fachgruppe Medien in ver.di

Bundesgeschäftsführung Ulrike Maercks-Franzen
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

E-Mail: dju@verdi.de

Internet: <http://dju.verdi.de> (Hier auch die Kontaktadressen der einzelnen Landesbezirke.)

Telefon: 0 30 / 69 56 23 37

Fax: 0 30 / 69 56 36 57

Die Serie „journalismus konkret“

- 1 Zeugnisverweigerungsrecht
- 2 Ausbildung
- 3 Urheberrecht
- 4 Praktikum
- 5 Studierende in der dju
- 6 Adressen Journalisten-Weiterbildung (vergr.)
- 7 Arbeitslos. Was tun?
- 8 www.dju-campus.de
- 9 Fotografen
- 10 Informationsfreiheit
- 11 Junge Journalisten
- 12 **Freie Journalistinnen und Journalisten**



Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V.

Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju)
Fachgruppe Journalismus (FG 7) im
Fachbereich 8 Medien, Kunst und Industrie

Ich möchte Mitglied werden ab: _____
Monat/Jahr

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

Persönliche Daten:
Name _____

von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Vorname _____ Titel _____

Einzugsermächtigung
Ich bevollmächtige die Gewerkschaft, den jeweiligen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschrift-einzugsverfahren bzw. im Gehalts-/Lohnabzug

Straße/Hausnummer _____

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich einzuziehen.

PLZ _____ Wohnort _____

Name des Geldinstituts, in Filiale _____

Land (nur bei Wohnsitz im Ausland) _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Telefon (privat/dienstlich) _____

Name des Kontoinhabers _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift des Kontoinhabers _____

Geburtsdatum _____ Krankenkasse _____

Nationalität _____

Tarifvertrag _____

Geschlecht weiblich männlich

Tariff. Lohn- bzw. Gehaltsgruppe lt. Tarifvertrag _____

Beschäftigungsdaten:
 Arbeiter/in Angestellte/r
 Beamter/in DO-Angestellte/r
 Selbständige/r freie Mitarbeiter/in

Tätigkeits-/Berufsjahr _____

Vollzeit Teilzeit _____ Anzahl Wochenstd. _____

Bruttoeinkommen Euro _____

Arbeitslos Wehr-/Zivildienst bis _____

Monatsbeitrag
Euro _____

Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____

Schüler/in-Student/in bis _____

Praktikant/in bis _____

Altersteilzeit bis _____

Sonstiges _____

Beschäftigt bei(Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach §14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt Euro 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-/Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag Euro 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen. Freie Mitarbeiter/innen, selbstständig, freiberuflich oder als arbeitnehmerähnliche Personen Tätige zahlen jeweils einen Beitrag in Höhe von einem Prozent ihrer Einkünfte aus Tätigkeiten im Organisationsbereich von ver.di. Berechnungsgrundlage ist der Monatsdurchschnitt der steuerpflichtigen Einkünfte oder 75 Prozent der monatlichen Bruttoeinkünfte. Ist auf dieser Grundlage eine Beitragsberechnung nicht möglich, wird ein Beitrag von mindestens Euro 15 festgesetzt.

Straße/Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Personalnummer _____

Branche _____ ausgeübte Tätigkeit _____

Ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Werber/in:
Name _____

Datum _____ Unterschrift _____

Vorname _____

Ich willige ein, dass meine persönlichen Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Mitgliedsverhältnisses und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Mitgliedsnummer _____

INFOCOUPON VON VER.DI

ICH HÄTTE GERNE INFORMATIONEN:

- BROSCHÜRE „VOLO-RATGEBER“
- BROSCHÜRE „JOURNALISTISCHE PRAKTIKA IM AUSLAND“
- DOKUMENTATIONEN JOURNALISTENTAGE
- ÜBER DIE JOURNALISTISCHEN FACHGRUPPEN IN VER.DI